AFA ARCHITEKTUR MAGAZIN

TITELSTORY:
DAS STREBEN NACH HÖHE

LIFECYCLE TOWER

ARCHITEKTURREISE MAROKKO

STAR22

Bund Deutscher Baumeister
Architekten + Ingenieure e.V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen

Offizielle Mitgliederinformationen des BDB.NRW

Das Planungsbüro wird W2 Manufaktur

Mit neuem Gesicht und unter neuer Führungsspitze ging die W2 Manufaktur 2011 an den Markt.

Nicht ganz so „jungfräulich“, wie es auf den ersten Blick schien, denn hinter der neuen Firmierung steckten erfahrene Köpfe, die jede Menge Wissen ins Unternehmen einbrachten und einbringen:

Alfred Waltl und Nicole Waltl-Piffer.

Als Teilhaber von „Das Planungsbüro“ in Zell am See realisierte Baumeister Alfred Waltl über zehn Jahre zahlreiche Bauten in Hotellerie, Gewerbe, Wohnbau und Außenanlagen. In der Region zählen das Bergdorf Priesteregg, die Leoganger Bergbahnen oder Sport Mitterer zu den Referenzen.

Nicole Waltl-Piffer hat sich durch zeitgenössische Kunst und feinfühliges Innendesign einen Namen gemacht. Neben der innenarchitektonischen Ausgestaltung privater Wohnhäuser und Gewerbebetriebe im In- und Ausland vertrauen regionale Hotels wie die Forsthofalm oder der Salzburger Hof in Leogang auf ihr feines Interieur-Gespür.

22 Jahre Architekturerfahrung und 10 Jahre Kunst- und Design-Know-how bildeten die Ausgangslage für ein neues Unternehmen in Leogang:

Die W2 Manufaktur – Architektur ‘Kunst ‘Leben ‘harmonisch vereint.

Philosophie – Architektur’ Kunst’ Leben’

„Die Architektur als Handwerk der Vision, die Kunst als Erlebnis der Sinne, das Leben als unser kostbarstes Gut“ – so beschreiben Alfred Waltl und Nicole Waltl-Piffer, die Geschäftsführer der W2 Manufaktur die drei Säulen ihres Unternehmens. Im Fokus steht, Architektur mit hochwertigem Handwerk zu verbinden, d. h. Form und Material ein maßgebliches Gewicht zu geben. Ergänzt und mit Leben gefüllt wird die architektonische Hülle durch individuell abgestimmtes Indoordesign und zeitgenössische Kunst von Malerei bis Dekoration.

Neben architektonischen und innenarchitektonischen Leistungen bietet die W2 Manufaktur auch begleitende Schritte, wie Bauplanung, Rentabilitätsberechnung und Finanzierung, Behördengänge, Übernahme der Bauleitung sowie des Kostencontrollings. Zu den Kunden zählen österreichische und international Gewerbe- und Hotelbetriebe, die Leoganger Bergbahnen, diverse Industriebetriebe und private Bauherrenschaften.

Von der Grünen Wiese zum Premium-Bergdorf

Gemeinsam mit der „W2 Manufaktur“ entstand eines der erfolgreichsten Hotel-Resorts in Österreich.

Hoch oben auf 1.100 Metern stehen die 16 Chalets des im Dezember 2009 eröffneten Bergdorf Priesteregg in Leogang im Salzburger Land. Was heute wie ein längst da gewesenes traditionelles Almdorf wirkt, ist das Ergebnis überzeugenden Verhandlungsgeschicks, detaillierter Planung und handwerklicher Baukunst. Federführend in allen Schritten war Architekt Alfred Waltl, der das Bergdorf in Zusammenarbeit mit den Betreibern konzipiert und so maßgeblich zum Erfolg beitrug. So wurde unter der zuverlässigen und kompetenten Arbeit der W2 Manufaktur ein unvergleichliches Produkt in der Hotellerie geschaffen, das bereits im ersten Jahr einen überragenden Nachfragesog erzeugte und mit einer Vollauslastung von 320 Tagen abschloss. Funktionales Bauen in Verbindung mit einzigartiger Gestaltung und Wohlfühlambiente trifft den Geschmack der Reisenden.

Willi Bogner Chalet

Zur Struktur- und Qualitätsverbesserung wurde das Angebot im bestehenden Betrieb Bergdorf Pristeregg zwischenzeitlich erweitert. Im Bereich vom bestehenden Chalet Nr. 9 wurde ein beheiztes Schwimmbecken mit einer Wasseroberfläche von 14 mal 4 Meter und einem unterirdischen Technickraum realisiert. Ausserdem wurde das Chalet Nr. 9 mit einem großzügigen erdgeschossigen Zubau mit der Bezeichnung "Living Room" erweitert.

Sport Mitterer

Die Firma Sport Mitterer errichtete und betreibt im neu gebauten Objekt „Talstation Asitzbahnen“ ein Sportgeschäft mit Ski und Snowboardverleih und eine Ski – Service Station für den eigenen Bedarf und für externe Kunden. Das Unternehmen ist Mieterin im Objekt der Leoganger Bergbahnen.

Holzhotel Forsthofalm

Aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen und zur Strukturverbesserung des bestehenden 4-Sterne Hotelbetriebs wurde eine umfassende Erweiterung der Bettenkapazität, eine Erweiterung des Wellnessangebotes, ein Neubau der Hotelküche, Ergänzungen im Infrastrukturbereich und ein großzügiger Neubau für Berherbergung der Mitarbeiter realisiert.

Die Architektur des Neubaus wurde dem prägenden Bettentrakt von 2008 angeglichen, das Gebäudeensemble repräsentiert eine moderne, ökologische Holzbauweise. Die Bettenkapazität nach dem Umbau konnte somit auf 55 Gästezimmer und Suiten (114 Betten) erhöht werden, wobei Parkplätze in erforderlicher Anzahl auf dem eigenen Betriebsgrundstück vorhanden sind.

Das.Goldberg

Auf einst „goldenen Bergen“ glänzt seit Juli 2013 ein neues Hoteljuwel. Mit raffinierter Architektur und innovativem Interieur – ganz aus der Feder der W2 Manufaktur.

Es ist ein Projekt von Bestehendem und Neuem, von Tradition und Moderne, welches die W2 Manufaktur im Salzburger Land, genauer in Bad Hofgastein, verwirklichte. Es ist der Umbau eines gewachsenen Familienbetriebes an einem geschichtsträchtigen Ort zu einem 4-Sterne-Superior Hotel. Es war wieder eine dieser Herausforderungen, die Alfred Waltl, Geschäftsführer des Architekturbüros W2 Manufaktur in Leogang, sucht und schätzt – weil er seine ganze Kreativität einfließen lassen konnte und dadurch etwas Einzigartiges schaffte.

Das Planungsbüro wird W2 Manufaktur

Somit positioniert sich nunmehr Das.Goldberg als 4-Sterne-Superior Hotel mit Schwerpunkt Wellness und hochwertiger Kulinarik. Es bietet Erholungssuchenden, die Wert auf Natur und Natürlichkeit, Authenzität und Komfort legen, ein gehobenes Refugium für das eigene Ich und den Partner. Aufbauend auf den Bedürfnissen dieser Zielgruppe entstand die Konzeption für Architektur und Erlebnisketten. Ersteres sah eine zeitgemäße Bebauung mit traditionellen Element, handwerklicher Detailarbeit und teilweiser künstlerischer Ausgestaltung von Kunstelementen vor. Ein markantes, viergeschossiges Flachdachgebäude, eingefasst von zwei imposanten Türmen, dominiert das neue architektonische Erscheinungsbild. Optisches Highlight ist eine überdimensionale Zugbrücke, die den Haupteingang des Hotels betont. In der Wahl der verbauten Materialien blieb die W2 Manufaktur ihrer Linie treu. Eine Kombination aus heimischen Rohstoffen wie Holz, Stein, Glas und Eisen zeigt die Verbundenheit zur Region sowie zur Natur und verleiht dem Betrieb eine authentische Ausstrahlung.

Das Interieur spiegelt die Kreativität und das Fingerspitzengefühl von Künstlerin und Geschäftsführerin Nicole Waltl-Piffer wider. Farbenfrohe Stoffe, warmes Holzdekor und exclusive Designerstücke bestimmen das Ambiente. Auch der neue Name des Hotels – Das.Goldberg – der auf die einstige Goldabbau-Zeit des Gasteiner Tals anspielt, fließt in die Gestaltung mit ein und zieht sich in Form goldener Elemente durch das Hotel.

Salzburger Hof, Leogang

Alfred Waltl über das planerische Konzept des Salzburger Hofes in Leogang: „Ein moderner Baukörper, geradlinig geschnittenes Innendesign geplant nach kommerziellen Anforderungen mit bodenständigen, heimischen Materialien, mit Einflüssen hochwertiger Kunst und traditionellen Zierelementen, einer raffiniert enorm vielschichtigen Farbwahl ergeben die Summe eines harmonischen Ganzen“.

Durch alle Bereiche des Salzburger Hofs zieht sich die einheitliche Handschrift von Nicole Waltl-Piffer konsequent wie ein roter Faden durch. Auch die Gestaltung z. B. der Genusszimmer mit individuellen Originalbildern oblag der pfiffigen Kreativ-Künstlerin.

Weiters erhebt sich dem touristischen Leitbild von Leogang entsprechend eine mächtige Steinfassade und markiert die westliche Einfahrt des Ortes.

Gartenanlage Salzburger Hof

Die bestehende Gartenanlage im östlichen Bereich der Betriebsanlage soll neu gestaltet werden. Es ist der Einbau eines Freischwimmbades aus Edelstahl mit dazugehörigem, unterirdisch situierten Technikraum geplant. Der Garten wird durch Höhenstufen und Gestaltung der Oberflächen in Ruhezonen – Liegewiese-, Spiel- und Kinderbereiche getrennt. Liegeflächen im Poolbereich werden mit Thermoholz-Lattenroste befestigt. Gehwege sind durch Pflasterflächen in Betonstein markiert. Sowohl im Poolbereich als auch im Liegebereich sind Kaltwasserduschen angeordnet. Zur öffentlichen Verkehrsfläche im Osten und zur Hoteleinfahrt wird die Gartenanlage mit einer Sichtschutzwand aus Stahlbeton abgetrennt. Die optische Gestaltung der Sichtschutz- bzw. Einfriedungswand erfolgt mit Lärchenholzlatten und großteils flächendeckendem Grünbewuchs. Auf den gerundeten Mauerteil im Sichtbereich von der Bundesstrasse wird einen angeleuchtete Aufschrift „Salzburger Hof“ in Acrylglas angebracht.

Tal- und Bergstation Asitz

Planung des Neubaus sowohl der Tal- als auch der Bergstation Asitz mit einer 8-er-Sesselbahn. Ziel war hier die Harmonie zwischen Technik und Natur einzubinden mit den Materialien der Natur: Holz und Stein.

Sanierung – Brandstatthof

Das bestehende Bauernhaus „Brandstatthof“ welches als Pensionsbetrieb geführt wird, soll umfassend saniert und modernisiert sowie durch Um- und Ausbau im 1. Obergeschoss und Dachgeschoss eines Teiles des angebauten Wirtschaftsgebäudes erweitert werden. Die Baumaßnahmen sind zur Schaffung eines zeitgemäßen Standards der Pensions-Gästezimmer sowie von Wohnräumen für die Familie des Betreibers erforderlich. Alle Baumaßnahmen werden unter Berücksichtigung und bestmöglicher Erhaltung der historischen Bausubstanz durchgeführt.

Heizwerk Asitz

Die Firma Biomassewerk Asitz GmbH plant die Errichtung eines Biomasse-Fernheizwerkes zur Wärmeenergieversorgung der Tourismusbetriebe und Wohnbauten im Nahbereich der Talstation der Asitzbahnen. Die Netzausdehnung reicht vom Hotel Rupertus im Westen bis zum Hotel St. Leonhard im östlichen Bereich.

Das Heizhaus wird in Stahlbetonmassivbauweise errichtet, das offene Lagergebäude wird zum Hang hin mit einer Stahlbetonstützwand abgeschlossen, die Stützen in Stahlbeton-Fertigteilen ausgeführt, die Dachkonstruktion wird als Brettschichtholz Konstruktion mit Trapezblecheindeckung hergestellt. Das Objekt wird weitgehend in die Landschaft eingebettet. Teile der Stahlbetonwände mit Lärchenholz verschalt, außerhalb der Baufläche wird die anstehende Bestockung mit Feldgehölz belassen bzw. ergänzt.

Mitarbeiterwohnheim Asitz

Zimmer zum Wohlfühlen – auch für Mitarbeiter. Wie fünf Hoteliers gemeinsam den Traum eines attraktiven Mitarbeiter-Wohnhauses realisierten.

Komfortabel, geräumig und in zeitgemäßem Stil – diese Charakteristika sind heutzutage Standard in Hotelzimmern. Der Gast soll sich in den privaten Räumen wohlfühlen und während der paar Tage Urlaub im Jahr allen Komfort genießen. In Leogang hat sich eine Gruppe von fünf Hoteliers zusammengefunden, die diesen Wohlfühlansatz weiterspinnt – zugunsten der eigenen Angestellten. Gemeinsam investierten Sie in ein Mitarbeiter-Wohnhaus, das dem Personal der Familienbetriebe ein attraktives Zuhause bietet.

Zur Durchführung des Vorhabens engagierten sie das Planungs- und Architekturbüro W2 Manufaktur mit der klaren Zielvorgabe, keinen billigen Wohnblock zu bauen, sondern ein Haus, das sich harmonisch in das Ortsbild einfügt, das durch raffinierte Architektur besticht und das Wohnambiente der Bewohner in den Vordergrund stellt. Zudem sollten die Verwendung heimischer Materialien und ökologische Gesichtspunkte wie Energieverbrauch oder der Anschluss ans Biomasseheizwerk berücksichtigt werden.

„Ein voller Erfolg“ – so einfach fällt das Resümee der fünf Initiatoren-Betriebe aus. Eine bessere Investition hätten sie nicht treffen können, denn zufriedene Mitarbeiter gewährleisten zufriedene Gäste. Dass sich der Schritt – und vor allem natürlich auch die Zusammenarbeit mit W2 Manufaktur – bewährt hat zeigte alleine schon die inzwischen erfolgte Erweiterung, mit der ebenfalls W2 Manufaktur beauftragt wurde.

Vellmerpark, incl. Tiefgarage

Im Bereich Parkanlage „Vellmerpark“ in Schüttdorf ist die Errichtung einer eingeschossigen Tiefgarage mit ca. 115 PKW-Abstellplätzen sowie die Neugestaltung der Parkanlage geplant. Zielsetzung für die geplante Baumaßnahme ist einerseits die Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Stellplätzen für den gegenüberliegenden Hotelbetrieb und somit eine deutliche Entlastung der gesamten Verkehrsraum- und Parksituation in diesem Bereich.

Andererseits steht jedoch eine Revitalisierung der bestehenden Parkanlage durch Schaffung von Erlebnis und Themenbereichen, wie z. B. Brunnen, Bühne und Skulpturenpark, Spiel- und Ruhezonen, Aussengestaltung mit verschiedenen Pflanzenbereichen.

Wasserwelt Asitz

Im Bereich der Mittelstation der Asitzbahnen wurde eine künstliche Wasserwelt mit Wasserfall, Tropfsteinhöhle, Barfussweg, Stehen und Wasserlauf für Kinder und Erwachsene geplant. Besonderes Augenmerk wurde auf die natürliche Bepflanzung und Einfriedung – Rekultivierung zur Wirkung „immer da gewesen“ mittels in dieser Umgebung natürlicher Pflanzen (Latschen, Bergkräuter, Wildrosen und dergleichen mehr) gelegt.

Bikeworld Asitz incl. Werkstatt

Um die laufend steigenden Anforderungen und Umfänge des Seilbahn- Lift- und Pistenbetriebes der Leoganger Bergbahnen entsprechend wirtschaftlich erfüllen zu können, ist eine Erweiterung des bestehenden Werkstätten- und Lagerbereiches notwendig. Es ist nun die Errichtung eines neuen Werkstättengebäudes mit Betriebstankstelle und Sozialräumen sowie die Errichtung eines Flugdaches für Lagerzwecke geplant. Die derzeit im Bestandsobjekt bestehende Werkstatt wird aus funktionalen Gründen in den Neubau verlegt, die bestehenden Räume werden zukünftig nur mehr als Lagerräume genutzt. Ein bestehendes Flugdach/Überdachung Lagerfläche, das alte Lifthaus (derzeit als Sozial- und Aufenthaltsraum genutzt) sowie eine alte Liftstation sollen abgebrochen werden. Der nach Errichtung der neuen Bauwerke entstehende „Innenhof“ zwischen Bestands- und Neubauten wird nach Niveauausgleich als Manipulationsfläche und Freilagerfläche genutzt.

Brücke Betriebsgelände Hartl

Die Firma Hartl-Holz Säge & Hobelwerk GmbH plant die Sanierung des Tragwerks der bestehenden Brücke über die Leoganger Ache. Das bestehende Tragwerk aus Stahlbetonplatte und Stahlträgern wird abgebrochen und vorschriftsmäßig entsorgt.

Das neue Tragwerk wird aus verzinkten Stahlträgern mit Lärchenholzbedielung und Holz-Verschleißbelag ausgeführt. Die Geländerkonstruktion besteht aus Lärchenholzlamellen auf Stahlprofilstehern. Die Brücke wird durch eine künstlerische Interpretation des „A“ aus dem Firmenlogo aufgewertet.

Privathaus B mit Teich

Bei der vorliegenden Planung wird im Besonderen den Bedürfnissen der Bauherrnschaft im Tagesablauf Rechnung getragen. So ist die Anordnung des Baukörpers und die Situierung der Fensterflächen in Bezug auf Ausblick und Besonnung auf die vorgegebene Situation zugeschnitten. Der Baukörper schließt die vorhandene Baulücke in zeitgemäßer Architektursprache mit Rücksichtnahme auf die gebaute Umgebung.